

„Heia Safari“ von Lettow-Vorbeck

Ein einzigartiges Buch wird der deutschen heranwachsenden Jugend mit diesem Werke in die Hand gegeben. Spannende Kämpfe, heldenmütige Taten, die Geheimnisse einer fremden Welt, die die Phantasie der Jugend so gern beschäftigen, werden erzählt. Aber es sind keine erfundenen und übertriebenen Geschichten, sondern harte und strenge Wirklichkeit. Und neben dem Romantischen steht die Beschreibung eines Landes, das uns allen teuer ist, und das jeder Deutsche kennen sollte. Freude an Abenteuern und Belehrung aber werden ergänzt und gehoben durch die innere Begeisterung, die das ganze Werk durchglüht, die Begeisterung der Vaterlandsliebe und der uneingeschränkten Hingabe an die große Pflicht. Lettow-Vorbecks erster Gang nach Rückkehr von Ostafrika führte ihn zu seiner vorgesetzten Dienststelle, der er sich zum Dienst für das schwer bedrohte Vaterland zur Verfügung stellte. Diese Handlung ist symbolisch für die ganze Art, wie Lettow-Vorbeck für Deutschland kämpfte. Den ersten Urlaub, der ihm nach sechs Jahren zuteil wurde, verwendete er darauf, um in Gemeinschaft mit seinem treuen Mitstreiter der deutschen Jugend das vorliegende Buch zu schaffen, weil er es für seine Pflicht hielt, auch ihr zu zeigen, wie deutsche Männer in schwierigster und gefährlichster Lage unbeirrt ihrer Pflicht folgen und den deutschen Namen hochhalten sollen. Hauptmann von Ruckteschell zeichnete für das Buch eine Reihe von Bildern, die dem Geschmack der Jugend in besonderer Weise entgegenkommen. Es müßte traurig um die deutsche Jugend bestellt sein, wenn sie diesem, von jeder Politik freien, nur auf die besten Seiten unseres Wesens aufgebauten Buche nicht eine ehrliche Begeisterung entgegenbrächte.

Der Preis des Buches wird trotz den zahlreichen Karten und Bildbeigaben so niedrig wie möglich berechnet sein und voraussichtlich **M. 12.—** nicht übersteigen. **für auskömmliche Rabatte werde ich sorgen.** Obgleich ich mir einen möglichst großen Vorrat von Papier sicherte, bitte ich das verehrliche Sortiment, bei der gegenwärtigen schwierigen Lage des Papiermarktes mir schon jetzt die Bestellungen zu überweisen, damit ich, wenn nötig, rechtzeitig für einen Nachdruck besorgt sein kann und das Buch vor Weihnachten nicht zum Fehlen kommt. Die Bestellungen werden genau in der Reihenfolge des Eingangs ausgeführt werden. Firmen, die besonders für den Vertrieb des großen Lettow-Buches und dieses Jugend-Buches tätig sein wollen, bitte ich, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Bestellzettel anbei.

K. f. Koehler, Verlag, Leipzig